

Betriebliche Verteilung

Dividenden nach wie vor auf hohem Niveau

Die Ausschüttungen der heimischen Unternehmen liegen im Verhältnis zu den Löhnen und Gehältern in den letzten fünf Jahren auf einem sehr hohem Niveau: 2011 haben die Dividendenzahlungen mit 45,0 Prozent ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. Seit 2012 sinkt dieses Niveau wieder etwas ab. 2013 fließt in Summe ein Drittel der Löhne und Gehälter in Form von Dividenden an die Eigentümer. Im Sachgüterbereich machen die Gewinnausschüttungen sogar 42,6 Prozent der Löhne und Gehälter aus.

Gerade angesichts der fragilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist es besonders wichtig, dass die erzielten Gewinne in die Fortbestandssicherung und den Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit reinvestiert werden. Auch die AktionärInnen profitieren von solchen nachhaltigen Entwicklungsstrategien, da die einbehaltenen Gewinne auch den Unternehmenswert steigern. Nicht einzusehen wäre, dass viele ArbeitnehmerInnen um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze sowie einen fairen Teuerungsausgleich bangen müssten, während die AktionärInnen mit krisenfesten Dividenden belohnt werden.

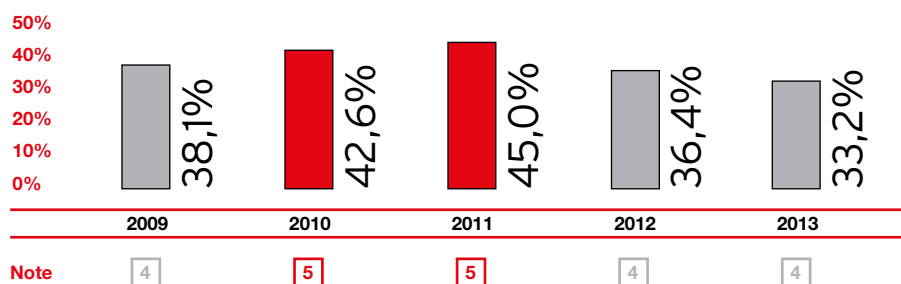
Note 2013



	Ausschüttungstangente in Prozent	Benotung
2009	38,1	4
2010	42,6	5
2011	45,0	5
2012	36,4	4
2013	33,2	4

AK Beurteilung

- 1: unter 20,0 Prozent
- 2: 20,0 bis 25,9 Prozent
- 3: 26,0 bis 32,9 Prozent
- 4: 33,0 bis 39,9 Prozent
- 5: über 40,0 Prozent



Ausschüttungstangente:

Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an der Bruttolohn und -gehaltssumme ausschüttungsfähiger Unternehmen des Bilanzjahres

Definition:

Die Ausschüttungstangente stellt die für das Bilanzjahr beschlossenen Gewinnausschüttungen (Einkommen für die AnteilseignerInnen eines Unternehmens) den Aufwendungen aus Bruttolöhnen und -gehältern (Einkommen der Beschäftigten) des Bilanzjahres gegenüber.

Mit Hilfe dieser Kennzahl wird die Verteilungsentwicklung zwischen Arbeit und Kapital beobachtet. EigentümerInnen profitieren zusätzlich zu den Ausschüttungen noch von einer etwaigen Steigerung des Unternehmenswertes.